Ist die katholische Kirche noch zu retten?

Ist die katholische Kirche noch zu retten?

"ttt" über eine Institution in der Krise
Eine neue Studie, die die Deutsche Bischofskonferenz in Auftrag gegeben hat, bestätigte vergangene Woche: Das Image der katholischen Kirche ist deutlich angekratzt. Die umfassende Aufarbeitung der Missbrauchsfälle wurde von der Deutschen Bischofskonferenz bis auf weiteres verschoben. Ein mutmaßliches Vergewaltigungsopfer wurde an zwei katholischen Kliniken in Köln abgewiesen. Und die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter in kirchlichen Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäusern oder Pflegeheimen stehen immer wieder in der Kritik, weil sie gegen Grundrechte und deutsche Gesetze - wie etwa gegen das Antidiskriminierungsgesetz - verstoßen. Die katholische Kirche sei "sterbenskrank", sagt Kirchenkritiker Hans Küng und prognostiziert in seinem Buch "Ist die Kirche noch zu retten?" ihr Ende - wenn sie sich nicht modernisiert und verändert. Andernfalls, so die Journalistin und Buch-autorin Eva Müller, "regelt das die demografische Entwicklung ganz von selbst". Auch Müller beschäftigt sich in ihrem aktuellen Buch "Gott hat hohe Nebenkosten" mit Krisenfeldern der Kirche, genauso wie der gläubige Katholik und Unternehmensberater Thomas von Mitschke-Collande, der im Titel seines Buches die provokante Frage stellt: "Schafft sich die katholische Kirche ab?"
Drei Bücher, drei Kritiker. "ttt - titel, thesen, temperamente" hat mit ihnen gesprochen und fragt Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz: Ist die katholische Kirche noch zu retten? Und wenn ja, wie?"ttt" kommt am Sonntag, 3. Februar, vom Hessischen Rundfunk (hr) und ist um 23.05 Uhr im Ersten zu sehen; es moderiert Dieter Moor.
Außerdem bei "ttt":
"Quellen des Lebens" - Regisseur Oskar Roehler verfilmt seine eigene Lebensgeschichte
Freiheit für Mali - Warum der Autor und Schauspieler Christof Wackerna-gel den Feldzug gegen die islamistischen Rebellen so wichtig findet
Lichtballette und Himmelskunst - Was uns Avantgarde-Künstler Otto Piene heute noch zu sagen hat

Hessischer Rundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
URL: http://www.hr-online.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=521290" width="1" height="1">

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.